

Die Alpengipfel beim Namen genannt

Panoramatafel am Rainbichl bei Tyrlaching aufgestellt – Höchster Punkt des Landkreises Altötting



Eine neue Panoramatafel erklärt die Berge, die man vom Aussichtspunkt am höchsten Punkt im Landkreis Altötting, dem „Rainbichl“ in Tyrlaching, sieht. Bei der Aufstellung war wegen der drüben Wetterlage leider wenig von ihnen zu erkennen, wenigstens die Kirchturmspitze (links) ist nicht ganz hinter Wolken und Nebel verschwunden und weist den Weg in den Ort. Initiiert und umgesetzt haben das Projekt Peter Maier (v.l.), Erich Bis, Patrick Keller, Bürgermeister Andreas Zepper und Herbert Zepper.

– Foto: Heckmann

Tyrlaching. Der Rainbichl, der höchste Punkt im Landkreis Altötting, ist ein beliebtes Ausflugsziel – und hat eine neue Attraktion: Eine Panoramatafel, auf der alle sichtbaren Alpengipfel benannt sind, wurde dort kürzlich aufgestellt. Die Alpen sind bei Föhn von diesem Punkt aus gefühlt zum Greifen nahe.

Für Einheimische, Urlaubs- und Ausflugs Gäste ist der Hügel nordöstlich der Ortschaft Tyrl-

aching ein beliebtes Ziel. Von dort aus genießt man einen herrlichen Blick auf die Alpen – vom Dachstein über die Kampenwand bis zur Zugspitze. Eine Holzbank steht auf der Anhöhe für diejenigen, die dort Verweilen möchten, und ein großer, allein stehender Baum, der schon von weitem zu sehen ist, spendet im Sommer Schatten. Das schöne Fleckchen Erde wurde nun durch eine Panoramatafel noch weiter aufgewer-

tet. Auf dieser dreiteiligen Tafel sind sämtliche Gipfel, die man bei klarer Sicht vom Rainbichl aus erkennen kann, aufgelistet.

Gemeinderat Patrick Keller hat das Alpenpanorama für die Tafeln fotografiert, der Bergfreund Herbert Zepper hat dann die Gipfel einschließlich Höhenangaben benannt. Finanziert haben das Projekt zum größten Teil die Beteiligten, so dass die Gemeinde lediglich 100 Euro beisteuern musste.

Der Rahmen für die Panoramabilder stammt von der Firma Metallbau Erich Bis, die ihn kostenlos aufgestellt hat. Peter Maier als Grundstückseigentümer gab sein Einverständnis und Klaus Böck steuerte einen Geldbetrag bei.

Ein kleiner Umtrunk mit den am Projekt Beteiligten soll zu einem späteren Zeitpunkt, am besten bei einer Föhnwetterlage, nachgeholt werden. Bürgermeister Zepper fände es schön, wenn

auch den Kindern „unsere Alpen“ nähergebracht würden, denn vom Dorf zum Rainbichl ist es ja nur ein kurzer Spaziergang in „die Berge“. Patrick Keller hat die Aufnahmen vergangenes Jahr im Spätsommer gemacht. Mehrere Anläufe waren dafür nötig, um bei wolkenlosem Himmel mit seiner Kamera möglichst scharfe Bilder zu schießen. Die Panoramatafel setzt sich aus insgesamt drei Einzeltafeln zusammen.

– hek